

Klimaschutz | 14.11.2019 | Nr. 405/19

Heiner Rickers: TOP 13, 28, 32, 40: Klimaschutz ist alternativlos

Hart ins Gericht mit dem Antrag der AfD ging der umweltpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Heiner Rickers. „Wer schon der Wissenschaft nicht glauben will, sollte wenigstens den Verstand gebrauchen“, so Heiner Rickers.

Für die Zukunft der Menschheit sei das Klima von elementarer Bedeutung. Veränderungen im Weltklima von Hitzerekorden in Deutschland bis zum Schmelzen der Polkappen, ständig würden neue Rekorde aufgestellt. Daher sei es von überragender Bedeutung, die im Pariser Klimaabkommen festgeschriebene maximale Temperaturerhöhung von weltweit 1,5 Grad Celsius bis zum Jahr 2100 festzuschreiben und daran auch festzuhalten. Angesichts der in den letzten 100 Jahren sich vervielfachenden Weltbevölkerung seien auch deren Ansprüche und damit verbunden auch die Belastungen des Planeten gestiegen.

„Deutschland als hochindustrialisiertes Land hat seine Vorreiterrolle angenommen und ist bereit voranzugehen,“ so Rickers. Wir seien gut beraten, uns mit Lösungen aus Deutschland am weltweiten Wettbewerb zu beteiligen, bevor der Klimawandel unumkehrbare Fakten schaffe. „Wenn die Polkappen schmelzen oder die Permafrostböden auftauen, so wird ein Prozess in Gang gesetzt, bei dem der Mensch nicht mehr korrigierend eingreifen kann,“ so Rickers. In diesem Zusammenhang begrüßte er auch die mit dem neuen Klimaschutzgesetz initiierte Bepreisung von Kohlendioxid als richtigen Ansatz.

Die Ölförderung im Nationalpark Wattenmeer bezeichnete er als eine wirtschaftlich saubere Förderung, die allerdings mit dem Nationalparkgedanken nur schwer auf einen Nenner zu bringen sei.

„Alle Parteien sind gut beraten, die Probleme des Klimaschutzes aktiv anzugehen. Denn es ist bereits später als die sprichwörtlichen 5 Minuten vor Zwölf. Dass auch Schleswig-Holstein mit gutem Beispiel vorangeht, kann nur begrüßt werden“, so Rickers.